


**Nr. 26.** Hirschberg, Sonnabend den 1. April **1865.**

# Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

## Deutschland.

### Preußen.

### Landtags-Angelegenheiten.

#### Abgeordnetenhaus.

28. Sitzung den 27. März. Fortsetzung der Debatte über den Generalbericht der Budgetkommission. Der Schluß über die Kommissionsanträge 1, 2, 3 wird beantragt und angenommen. Es folgt die Berathung des 4., 5. und 6. Kommissionsantrages. Bei der Abstimmung werden alle 6 Kommissionsanträge angenommen.

29. Sitzung den 28. März. Der Handelsminister überreicht einen Gesetzentwurf, betreffend die gemeinnützige Baugesellschaft zu Königsberg. In Folge des Mangels an Arbeiterwohnungen in Königsberg hat sich daselbst eine Aktiengesellschaft gebildet, welche solche Häuser baut und um billigen Zins vermiethet. Die Gesellschaft bittet um Gebühren- und Stempelfreiheit und verpflichtet sich, daß bei Auflösung der Gesellschaft nach Rückzahlung des Grundkapitals etwanige vorhandene Ueberschüsse zu wohlthätigen Zwecken verwendet werden sollen. Der Gesetzentwurf beantragt daher Porto- und Sportelfreiheit zu gewähren. Der Gesetzentwurf geht an die Kommission für Finanzen und Zölle. — Nächster Gegenstand der Berathung sind die Eisenbahnvorlagen. Zunächst erfolgt die Berathung des präjudiciellen Antrages des Abg. Michaelis, welcher bezweckt, die Eisenbahnvorlagen so lange von der Tagesordnung abzusetzen, bis ein Etat zu Stande gekommen ist. Dieser Antrag wird bei namentlicher Abstimmung mit 178 gegen 108 Stimmen abgelehnt. — Das Haus tritt nunmehr in die Berathung des Staatsvertrages zwischen Preußen und Oldenburg wegen weiterer Entwickelung der durch den Kriegshafen-Vertrag vom 20. Juli 1853 begründeten Verhältnisse vom 16. Februar 1864 und in die Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend den Bau der Eisenbahn von Heppens nach Oldenburg.

(Schluß folgt.)

---

Berlin, den 28. März. Laut eingegangener Meldung des Schiffskommandos ist die preußische Fregatte „Niobe" am 25. März glücklich in Cherbourg angekommen.

Berlin, den 29. März. Der „St.-Anz." enthält in Nro. 75 das Gesetz vom 11. März, wonach die gerichtlichen Boten und Exekutoren für jeden Tag, an welchem sie außerhalb des Gerichtsortes und mehr als eine Viertelmeile von diesem entfernt Boten- oder Exekutionsgeschäfte besorgt haben, 7½ Sgr. Zehrungskosten erhalten.

Köln, den 26. März. Auf Einladung des Oberbürgermeisters versammelte sich heute das zur Vorbereitung der Jubelfeier des 15. Mai gebildete Komité und beschloß, nachdem der Oberbürgermeister über den der nach Berlin gegangenen Deputation bei Ihren Majestäten gewordenen Empfang referirt hatte, das Jubelfest am 15. und 16. Mai zu begehen, weil am letzteren Tage voraussichtlich die Grundsteinlegung des Königs-Denkmals stattfinden und Se. Majestät, von Aachen kommend, derselben beiwohnen werde. — Die Spitzen des hiesigen Klerus und die Pfarrgeistlichen von Köln haben in Bezug auf die Jubelfeier vom 15. Mai und die dieserhalb hervorgetretenen Meinungsverschiedenheit eine von dem Erzbisthumsverweser und den sämmtlichen katholischen Pfarrern Kölns unterschriebene Zustimmungs-Erklärung im Sinne der von dem Oberbürgermeister vertretenen Ansicht an Letzteren gelangen lassen.

### Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Kiel, den 26. März. Ein hiesiger Kaufmann mußte eine vor seiner Wohnung zur Feier eines 1848er Gedenktages ausgehängte schleswig-holsteinische und mit der Inschrift „Friedrich VIII. Herzog von Schleswig-Holstein" versehene Fahne auf Befehl des kommandirenden Generals Herwarth von Bittenfeld einziehen, da die Bezeichnung „Herzog Friedrich VIII." der Entscheidung der Erbfolge vorgreife.

### Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 27. März. In der heutigen außerordentlichen Bundestagssitzung stellten Baiern und Sachsen, indem sie hervorhoben, daß Oesterreich und Preußen im Verein mit dem Bunde den Erbprinzen von Augustenburg auf der Londoner Conferenz als den bestberechtigten proclamirt hätten, daß die unzertrennliche Verbindung von Holstein mit Schleswig keiner Anfechtung mehr unterliegen könne und daß den Mitprätendenten das Beschreiten des Austrägal-Verfahrens offen stehe, folgenden Antrag: Die Bundesversammlung wolle vorbehaltlich

einer weiteren Beschlußfassung die vertrauensvolle Erwartung aussprechen, es werde Oesterreich und Preußen gefallen, dem Erbprinzen von Augustenburg das Herzogthum Holstein zur eigenen Verwaltung zu übergeben, bezüglich der wegen Lauenburgs unter ihnen getroffenen Vereinbarungen aber der Bundesversammlung Eröffnung zugehen lassen. Auf den Antrag des Präsidiums beschloß die Versammlung mit 9 gegen 6 Stimmen, die Abstimmung in der nächsten ordentlichen Sitzung, am 6. April, vorzunehmen. Luxemburg enthielt sich der Abstimmung. Preußen verlangte Verweisung an einen Ausschuß und erklärte: es bedauere die in dem eben gefaßten Beschlusse enthaltene Ueberstürzung, wie den Mangel an Rücksicht für die Ansprüche anderer Bundesfürsten, namentlich Oldenburgs und Preußens. Letztere, auf den Friedensvertrag und ältere Rechtstitel gegründet, würden alsbald zur Geltung gebracht werden. Das Präsidium legte Namens der Versammlung Protest gegen den Vorwurf einer Ueberstürzung ein.

Dem Antrage Baierns und Sachsens hatte sich noch Hessen-Darmstadt angeschlossen. — Für das preußische Verlangen, den bairisch-sächsischen Antrag an den betreffenden Ausschuß zu verweisen, stimmten Hannover, Kurhessen, Mecklenburg, Oldenburg, Anhalt, Schwarzburg und die freien Städte.

## Oesterreich.

Wien, den 23. März. Vor einigen Tagen ist der in kriegsrechtlicher Untersuchung befindliche Insurgentenführer Baron Seyfried, alias Szaniewski, aus dem Garnisonsspitale auf dem Kastell zu Krakau entsprungen. Ein Wärter scheint ihm zur Flucht behilflich gewesen zu sein. — Der Internirungs-Flüchtling Lewandowski ist wieder eingebracht und nach Polen geschafft worden.

Wien, den 24. März. Einer Meldung des „Botschafters" zufolge ist die dänische Anerkennung der schleswig-holsteinischen Interimsflagge hier eingetroffen. — In Lemberg wurde am 16. März Graf Arthur Goluchowski auf seinem Gute im Tarnopoler Kreise verhaftet und am folgenden Morgen unter Militäreskorte nach Lemberg ins Stockhaus abgeführt. — Ueber die jüngsten Demonstrationen in Padua erfährt man noch Folgendes: Von den beiden in das Haus des Podesta geworfenen Eisenbomben fiel eine auf den Balkon und richtete große Verwüstung an. Die andere gerieth in die Remise und setzte eine Kutsche, die sie zertrümmerte, in Brand. Auf den Lärm eilte die Patrouille herbei und es gelang, die Feuersgefahr zu beseitigen. Die Petardenwerfer vom 17. März sind entdeckt; es sind ein Schneider und ein Tischlergeselle. Nach den Vorgängen auf dem Universitätshofe erschienen auf den Ruf der Professoren Polizeipatrouillen und forderten die Tumultuanten auf, sich zu entfernen, was auch ohne Widerstand geschah. Sie begaben sich in Masse auf den Spaziergang Prato della Valle, wurden aber auch hier auseinander getrieben und mehrere, die sich vorlaut benahmen, verhaftet.

Wien, den 27. März. Bis auf Spanien haben nun alle Seemächte dem österreichisch-preußischen Ersuchen wegen der Flagge der Herzogthümer entsprochen, Rußland und die Türkei unbedingt.

## Frankreich.

Paris, den 23. März. Der Unterrichtsminister hat angeordnet, daß über ganz Frankreich ein Netz meteorologischer Beobachtungen gezogen werden soll. — Die Verbreitung der Volksbibliotheken macht erfreuliche Fortschritte. Im vergangenen Jahre wurden über 100000 Bände an die Gemeinde- und Schulbibliotheken von der Regierung vertheilt.

Paris, den 23. März. Der Minister des Unterrichts hat einen Bericht veröffentlicht, nach welchem von den zum Militärdienst Ausgehobenen im Jahre 1830 beinahe die Hälfte und im Jahre 1862 noch 28 Procent weder lesen noch schreiben konnten. Für die Frauen stellt sich das Verhältniß noch viel ungünstiger. Von den Wählern Frankreichs sind beinahe die Hälfte des Lesens und Schreibens unkundig. Mehr als 600000 Kinder entbehren gänzlich des Unterrichts. 1020 Gemeinden haben gar keine Schulen und 10119 keine Mädchenschulen. Der Minister schlägt daher dem Kaiser vor: 1) daß der Volksunterricht ein öffentlicher Dienst sei; 2) daß die Gesammtheit denselben zu bezahlen habe; 3) daß jeder Bürger müsse lesen können. Der Minister ist aber bei seinen Kollegen nicht durchgedrungen und der Kaiser hat dem Staatsrath einen Gesetzentwurf zur Prüfung überwiesen, welcher den Schulzwang ausschließt und die Unentgeltlichkeit von dem Ermessen der Gemeinden abhängig macht.

Paris, den 24. März. In Paris haben die Arbeiter der Seidenhutfabriken die Arbeit ebenfalls eingestellt. Der Grund dazu liegt auch hier in den Lohnverhältnissen. Von 90 Hutfabriken haben 80 geschlossen werden müssen. Die Arbeiter haben sich in großer Anzahl nach Deutschland, Belgien und England gewandt und dort Engagements gefunden. — Ein in Bordeaux erscheinendes Blatt bringt die Nachricht, daß die Einwohner eines ausgedehnten an Cambodscha (Cochinchina) grenzenden Landstrichs damit umgehen, die Schutzherrschaft Frankreichs zu erbitten. Diese Völkerschaft wußte sich bisher die Unabhängigkeit von dem Hofe zu Hue zu bewahren und legte seit der Ankunft der Franzosen für dieselben große Sympathien an den Tag.

Paris, den 25. März. Bei der bevorstehenden Diskussion über die Antwortsadresse im gesetzgebenden Körper verlangt der Entwurf der Opposition: Preßfreiheit, Verantwortlichkeit der Minister, Vereins- und Versammlungsrecht, Wahl der Bürgermeister durch die Gemeinden, der Präsidenten der Generalräthe durch letztere, Abschaffung der Todesstrafe, Einführung der Schulpflicht und Unentgeltlichkeit des Unterrichts, Trennung der Kirche vom Staate, vollständige Kultusfreiheit und die Spezialität des Budgets. — Der Kaiser läßt auf dem Père la Chaise ein prachtvolles Grabmonument für den Herzog von Morny errichten, dessen Leiche nur in einer provisorischen Gruft beigesetzt wurde. — Vor einigen Tagen besuchte die Kaiserin die Druckerei des Herrn Dumont in Clichy, in welcher derselbe weibliche Setzer angestellt hat, denen er weniger bezahlt als den männlichen. Die Kaiserin nahm die ganze Anstalt in Augenschein, wo wie gewöhnlich gearbeitet wurde. Mit diesem Etablissement ist eine Schule verbunden, wo die jungen Mädchen Unterricht erhalten. Die Kaiserin hatte den Tag zu ihrem Besuche gewählt, wo es grade 299 Jahre waren, daß eine Souveränin in Frankreich zum ersten Male eine Buchdruckerei in Paris besuchte. Diese Souveränin war die Königin von Navarra, Margarethe von Valois.

## Spanien.

Die letzten Depeschen aus San Domingo reichen bis zum 24. Februar. Es hatten keine neuen militärischen Operationen stattgefunden. Der Gesundheitszustand der Truppen war unverändert derselbe, nur im Lager von Montechristo war er weniger befriedigend. Nach dem, was man aus dem Lager der Aufständischen erfahren hatte, war der Präsident Polanco und seine Regierung durch eine von Rosas ꝛc. ersetzt worden. Diese letztere hatte eine Zusammenkunft zu Puerto Plata behufs der Auswechselung der Gefangenen vorgeschlagen.

## Italien.

Der Effektivbestand der päpstlichen Truppen belief sich am 1. März d. J. auf 8691 Mann jedes Ranges und jeder Waffengattung.

Turin, den 22. März. Das Bandenwesen im Neapolitanischen ist in das gemeinste Bandenwesen ausgeartet. Am 14. März hatten 30 französische Grenadiere bei Banco ein Gefecht zu bestehen. Obgleich plötzlich von mehr als 100 mit Revolvern und Doppelbüchsen bewaffneten Banditen überfallen, schlugen sie dieselben doch in die Flucht. Diese Bande besteht aus Neapolitanern und wird von Fuoco angeführt. Derselbe soll in diesem Gefecht getödtet worden sein. Die Führer sind mit Luxus bekleidet und bewaffnet. Einer derselben ist ein Weib, das den päpstlichen Gendarmen, der bei dem Gefechte fiel, mit Dolchstichen tödtete. Die Bande zog sich ins Neapolitanische zurück und machte noch an demselben Tage einen Angriff auf den italienischen Posten in Pastenta, wurde aber zurückgeschlagen.

Turin, den 23. März. Nunzio Tamburini, der gefürchtete Bandenhäuptling aus den Abruzzen, ist am 20. März von dem französischen Kommandanten in Rom an die italienischen Behörden ausgeliefert worden. Als im Jahre 1862 seine Bande zu sehr zusammengeschmolzen war, begab er sich nach Rom, wo man ihm Geld gab, um neue Genossen anzuwerben. Neue Niederlagen nöthigten ihn abermals zur Flucht auf das päpstliche Gebiet, wo ihn diesmal sein Schicksal ereilte.

## Großbritannien und Irland.

London, den 25. März. Dem Parlament steht eine Hundedebatte in Aussicht. Von irischer Seite ist nämlich eine Bill angekündigt „behufs besseren Schutzes der Schafe und sonstigen Eigenthums gegen die Hunde in Irland.“ Irland besitzt wirklich einen Ueberfluß an Hunden, welche nicht nur ihren Nebenthieren, sondern selbst Menschen gefährlich werden. Wie Wölfe durchstreifen sie herrenlos in großen Rudeln das Land, fallen Reisende an, beißen Pferde und Kühe auf der Weide, hausen mörderisch unter dem kleinen Wild und den Schafheerden. Es ist amtlich nachgewiesen, daß allein im Jahre 1863 nicht weniger als 7324 Schafe zerrissen worden sind. In Donegal sollen 1551 und in Cork 1156 Schafe auf diese Weise binnen einem Jahre zu Grunde gegangen sein. Diesem schädlichen Luxus soll nun das Parlament dadurch steuern, daß es die irischen Hunde wie die englischen und schottischen besteuere. Die Sache ist auch insofern von Interesse, als es wohl der erste Fall sein dürfte, daß Irland, das ewig über Steuerdruck klagt, sich vom Parlament eine neue Steuer erbittet.

London, den 25. März. Mit der Legung des atlantischen Kabels wird am 1. Juli begonnen werden und zwar in Valencia an der irischen Küste. Am 21. März waren bereits 1662 Seemeilen des Kabels fertig. Das ganze Kabel, 3200 Seemeilen lang, wird im Mai fertig und an Bord des „Great Eastern“ sein. Man rechnet mit Zuversicht darauf, daß vor dem 25. Juli die telegraphische Verbindung zwischen Europa und Amerika eröffnet sein wird. Man beabsichtigt auch ein unterseeisches Kabel von Peterhead nach Egersund zu legen, um England und Norwegen in direkte telegraphische Verbindung zu setzen — In Sheffield ist das Theater abgebrannt.

## Rußland und Polen.

Warschau, den 26. März. Im Laufe dieses Jahres wird, wie im ganzen Kaiserreiche, so auch in Polen, eine ordentliche Militäraushebung stattfinden. Schon jetzt melden sich viele nicht dem Bauernstande angehörige junge Leute freiwillig zum Militärdienst. Sie erhalten 50 Rubel Handgeld und haben außerdem die Vergünstigung, sich die Truppengattung, das Regiment und den Garnisonsort wählen zu dürfen. — In diesen Tagen wurde der Probst der Alexanderkirche verhaftet. In den Wohnungen mehrerer polnischen Eisenbahnbeamten wurden Revisionen abgehalten, die ebenfalls Verhaftungen zur Folge hatten.

Warschau, den 27. März. Die Behörden in Polen sind angewiesen worden, in allen amtlichen Akten statt „Rußland“ (Rossya) den Namen „Reussen“ (Rus) und statt „Russisch“ „Reussisch“ zu gebrauchen. Auch die Gerichte sollen ihre Erkenntnisse nicht mehr wie bisher im Namen aller „Russen“, sondern aller „Reussen“ erlassen.

Warschau, den 28. März. Vor einigen Tagen wurden 3 Personen verhaftet, welche wichtige Rollen in einer neuen Verschwörung spielten. Gleich bei der Verhaftung leerte einer derselben eine Flasche Gift und gab den Rest seinen nächsten Genossen. Der erstere starb nach einigen Stunden und der andere wurde durch Gegengift am Leben erhalten. Einer dieser Drei soll Danilowski sein, der zur Zeit des Ausbruches des Aufstandes ein Mitglied des Centralcomités war. — Kürzlich wurde ein Stabsoffizier gefangen hier eingebracht, der von Gutsbesitzern und anderen Leuten Geld unter dem Vorwande erpreßt hatte, daß er zu ihrer Festnehmung gekommen sei, aber seinen Auftrag nicht vollziehen wolle, wenn sie ihm eine bestimmte Summe zahlten. Viele zahlten das verlangte Geld und so hatte er sich bereits ein Kapital gesammelt, als die Sache entdeckt wurde. Das meiste Geld ist den Leuten wieder zurückgezahlt worden und der Rest soll aus dem Vermögen des Offiziers erstattet werden. — Die 47 Nonnen, welche am 15. März von Warschau ins Ausland gingen, sind nicht ausgewiesen worden, sondern man hatte es ihnen, wie früher den Mönchen, freigestellt, ob sie hier bleiben oder ins Ausland gehen wollten. Sie erklärten sich für die Auswanderung nach Frankreich und sind nach Empfang des Reisegeldes durch Preußen nach Paris gegangen.

## Afrika.

Aegypten. In Ober-Aegypten war ein Aufstand ausgebrochen. Araberbanden brachen in die Besitzungen des Vicekönigs ein und verübten Plünderung, Brand und Mord. Da es sich nicht blos um plündernde Banden, sondern um einen förmlichen Aufstand handelte, wurden Truppen gegen die Insurgenten ausgesendet und der Vicekönig begab sich selbst an Ort und Stelle. Es ist bald gelungen, des Aufstandes Herr zu werden. Die Rebellen haben, nachdem ihr Führer in einem Treffen gefallen war, ihre Unterwerfung angezeigt. Der Vicekönig befand sich wieder auf dem Rückwege nach Alexandrien, wo er am 18. März erwartet wurde.

Der erwähnte Aufstand in Ober-Aegypten ist zwischen Siut und Girgeh in der Landschaft Kau el Kebir ausgebrochen. Ein Scheich, der vom Volke als heilig verehrt wird, hat zur Ermordung der Christen aufgefordert; die Fellahs haben das aber so verstanden, daß sie die Bezahlung der Steuern verweigerten und sich mit den benachbarten Beduinen der Wüste verbündeten, um im Lande raubend und plündernd umherzuziehen. Es bildete sich ein Haufe von 1000 Bewaffneten. Durch den Telegraphen wurden aus Cairo Truppen requirirt, die den Rebellen rascher auf dem Halse waren, als diese vermutheten. Sie hatten eben einen Regierungsdampfer angehalten, der eine griechische Barke schleppte, als die Signalhörner die Ankunft der auf schnellen Dampfern heraneilenden Truppen verkündeten. Ohne diese abzuwarten, ergriffen die Rebellen die Flucht, um sich in die Schluchten am Rande der Wüste zurückzuziehen. Sie wurden verfolgt und eine große Anzahl getödtet und gefangen.

## Amerika.

Newyork, den 16. März. General Sherman hat Fayetteville besetzt und rückt weiter nordwärts vor. General Shoefield hat Kingston eingenommen. General Sheridan zerstört die nach Lynchburg führenden Eisenbahnen und befindet sich nur noch 20 Meilen von Richmond. Man erwartet, daß die Konföderirten Richmond räumen werden.

Peru. Bei den bedauerlichen Vorfällen in Callao und Lima hat sich die peruanische Regierung vorwurfsfrei benommen. Es war unklug von den Spaniern, nach kaum unterzeichnetem Frieden sich in voller Uniform bis in die Hauptstadt des erbitterten Volkes zu begeben. In Callao wurden sie mit Steinen geworfen, wobei drei todt auf dem Platze blieben. Den in Lima ankommenden Offizieren theilte ein Beamter die aus Callao erhaltenen schlimmen Nachrichten mit und rieth ihnen, bei dem französischen Konsul Schutz zu suchen, ehe das Volk erfahre, was sich in Callao zugetragen. Dort hatte nämlich ein spanischer Matrose, der von einem Neger insultirt wurde, diesen mit dem Messer niedergestochen. Das Volk fiel über ihn her, riß ihn beinahe in Stücke und schleppte seine Leiche durch die Straßen. Es entstand eine allgemeine Hetzjagd auf die Spanier, die sich durch Schwimmen an Bord ihrer Schiffe retten mußten. Die spanischen Offiziere im französischen Konsulat, die sich nicht entschließen mochten, ihre Uniform mit Civilkleidung zu vertauschen, wurden in der folgenden Nacht unter militärischer Bedeckung nach der Eisenbahn geleitet und mit einem Extrazuge nach Callao gebracht, jedoch nicht ohne von Steinwürfen, welche die Wagenfenster zertrümmerten, heimgesucht zu werden. Seitdem haben die Spanier ihre Schiffe nicht mehr verlassen und es ist keine weitere Ruhestörung vorgefallen.

Brasilien. Die Kapitulation von Montevideo ist erfolgt und man hält nun den Krieg mit Uruguay für beendet und gedenkt jetzt eine Expedition gegen Assumcion, die Hauptstadt von Paraguay, zu unternehmen. Die betreffende Expedition ist bereits unterweges. Die Repräsentanten der verschiedenen Mächte hoffen jedoch, durch ihre Vermittelung noch ein friedliches Abkommen zu Stande zu bringen.

## Asien.

Ostindien. Die in Bhutan erlittenen Nachtheile der Engländer scheinen ernster zu sein, als die ersten englischen Nachrichten lauteten. Ein ganzes Infanterie-Regiment, das von den Feinden mit sehr überlegenen Kräften überfallen wurde, soll aufgerieben worden sein. Mehrere Offiziere geriethen in Gefangenschaft und sind nach Bisni, der Hauptstadt des Feindes, transportirt worden.

China. Die chinesische Regierung hat jetzt gestattet, daß sich die Europäer in den chinesischen Städten, wo sie Niederlassungen haben, Gemeindebehörden organisiren und selbst wählen dürfen. — Die Taipings halten die Stadt Changchow noch immer besetzt. Ihre Anführer haben in einem Aufrufe an das Volk zur Unterwerfundg aufgefordert, demselben Schutz und eine Vereinbarung mit en fremden Mächten versprochen.

## Vermischte Nachrichten.

Elbing, den 25. März. In den nahe bei einander liegenden Dörfern Jungfer und Keitland sind seit einigen Wochen Erkrankungen an dem Genick-Starrkrampf vorgekommen, und zwar bis jetzt 23, meist bei Kindern. Von den Erkrankten sind bis jetzt 11 gestorben.

Großer Schneefall in Oesterreich. Der Pesther Personenzug ist am 23. März Abends ausgeblieben, da derselbe wegen zu hohen Schnees in Preßburg zurückgehalten werden mußte. Während der Nacht waren fortwährend Schneepflüge mit der Freimachung der Schienen beschäftigt. Ein anderer Pesther Zug konnte nur bis Gänserndorf gelangen. Ebenso mußte auch der am 24. März früh von Wien nach Pesth abgegangene Personenzug in Gänserndorf anhalten und konnte erst nach mehrstündigem Aufenthalt, mit einem Schneepflug versehen, d e Fahrt fortsetzen. Die Strecke von Wien bis Uj-Szöny ist fahrbar, aber von Uj-Szöny bis Stuhlweißenburg verschneit. Bahnarbeiter und Schneepflüge sind in fortwährender Thätigkeit, um die Bahn frei zu machen. Die Strecke von Stuhlweißenburg bis Kanizsa ist so verschneit, daß eine Freimachung der Bahn am 24. März unmöglich war. Der am 23. März von Wien nach Raab abgegangene Personenzug ist bei der Station St. Janos stecken geblieben. Die Strecke Csikvar Moor ist so verschneit, daß es längere Zeit dauern wird, ehe sie wieder frei gemacht sein wird. Bei Csikvar liegt der Schnee 6 Fuß hoch auf den Schienen.

Ostende, den 27. März. Das hiesige Arsenal wurde gestern Abend durch eine Feuersbrunst mit dem gesammten Material vollständig zerstört. Der Schaden ist sehr erheblich.

Herr Monnier in Paris hat einen Gasbrenner (Bec-Monnier) erfunden, der mit geringen Kosten statt des bisherigen sich anbringen läßt und bei gleicher Lichtstärke eine Ersparniß von 30—50 Procent bewirkt.

Der „Cour. d. Vereinigten Staaten“ berichtet in einer einzigen Nummer von 10 Eisenbahn-Unfällen mit 15 Todten und einer großen Anzahl Verwundeter. Bei einem dieser Unfälle begab sich Folgendes: Herr Godfrey Schultz aus Buffalo, der nach Waren in Pensylvanien wollte, empfand den Stoß zuerst und wollte mit seiner Reisetasche hinausspringen. Aber im selben Augenblick stürzte der Gepäckwagen auf den seinigen und klemmte ihn zwischen zwei Bänken fest. Der Ofen stürzte um und sofort stand der Waggon in Flammen. Man machte alle möglichen Anstrengungen, um den Reisenden zu retten, aber vergeblich. Sein Geschrei war herzzerreißend. Man versuchte das Feuer zu löschen, indem man Schnee in den Wagen warf; der Unglückliche rieb sich Hände und Gesicht damit, um die Hitze des Feuers, das ihn verzehrte, zu mildern; ein Mann drang sogar glücklich bis zu ihm vor, mußte sich aber, selbst schwer verwundet, zurückziehen und das Opfer seinem Schicksal überlassen. Die Flammen fraßen unerbittlich weiter und nach zwanzig Minuten des Todeskampfes starb der Unglückliche. Sein Körper wurde buchstäblich in Asche verwandelt. Es war ein Mann von großer Energie und seine Qualen waren unbeschreiblich.

## Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Steinmetzmeister und Marmorwaaren-Fabrikanten Thust in Gnadenfrei das Prädikat eines Königlichen Hoflieferanten zu verleihen.

## Noch immer Winter.

Hirschberg, den 30. März 1865.

Im Kalender haben wir Frühling, in der Natur aber noch vollständigen Winter. Am 21. zeigte das Thermometer wieder 16—18 Grad Kälte, die zwar am 22. um 3 Grad und in den folgenden Tagen im mannigfachen Wechsel noch weiter sich milderte, aber immer sehr unangenehm blieb, bis es am 27. in der That Frühling zu werden schien. Doch Schein ist nicht Sein; denn vorgestern und gestern fielen auf's Neue so enorme, im Laufe des ganzen Winters noch nicht dagewesene Schneemassen, daß selbst die mildere Tagestemperatur von 0 Gr. kaum Einfluß auf ihre Verminderung hatte und vollständige Schlittenbahn eintrat, auf dem Kapellenberge und andern Höhepunkten aber sogar die Personenfuhrwerke nur mühsam mit Vorspann fortkommen konnten. Jenseits des Riesengebirges, in Böhmen, liegt, wie wir erfuhren, überhaupt noch alter, sehr tiefer Schnee. Die Kälte betrug am heutigen Morgen 3 Grad, im Laufe des Tages aber trat ziemlich starkes Thauwetter ein.

## Theater.

Herr Schauspiel-Director **Heller** aus Liegnitz mit seiner Gesellschaft begannen am Donnerstag den 23. März ihre Vorstellungen mit einem Prolog zur Nachfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs und einigen kleinen Lustspielen, und setzen dieselben mit ununterbrochenem Beifall fort. Das Spiel ist sehr abgerundet, die Ausstattung gut und man kann nur bedauern, daß Herr **Heller** nur 12 Vorstellungen geben wird. Es liegt lediglich in der Absicht dieser Zeilen, auf diese wirklich vortrefflichen Aufführungen aufmerksam zu machen, da der Besuch bis jetzt nicht so zahlreich war, wie es dieselben verdienen.

— n.

---

**Lähn.** Der seit länger als einem Jahre hierorts gegründete **Wochenmarkt** hat sich nunmehr lebensfähig bewährt. Sämmtliche zum Verkauf gestellten Produkte finden einen raschen Absatz zu guten Preisen. Der Buttermarkt hat für den Umfang der Stadt eine erfreuliche Bedeutung und der Getreidemarkt, auf dem jetzt regelmäßig 100 bis 120 Sack zum Verkauf kommen, berechtigt ebenfalls zu der Hoffnung auf Vergrößerung, zumal eine erhebliche Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in Bezug auf Wege in naher Aussicht stehen soll. Zu wünschen wäre noch, wenn einige Getreidehändler den Markt frequentirten, da in diesem Falle ein rascher Aufschwung gesichert sein dürfte.

Dankenswerth muß das bereitwillige Eingehen der hiesigen Umgegend auf das erneute, bereits früher einmal gescheiterte Unternehmen anerkannt werden.

---

**Hermsdorf u/K. [Berichtigendes Wort über Feuer-Versicherung.]** In Nr. 21 des „Boten a. d. R.“ macht Herr Feldmesser **Toussaint** den Vorschlag, dahin zu wirken, daß das Mobiliar der Arbeiter gegen Feuersgefahr versichert werde, damit sie, wie an einem Beispiele von hier gezeigt wird, in einem Momente nicht Alles und sogar das verlieren, was sie bedürfen, um auf's Neue ihre Arbeitskraft verwerthen zu können. Der Vorschlag spricht von so warmer Theilnahme für den Arbeiterstand und ist so aus dem Bedürfniß hervorgegangen, daß man sich wundern müßte, wie er nicht längst ausgeführt wäre, wenn man die im Volke herrschenden Anschauungen über Versicherungen nicht aus unmittelbarer Nähe kennte. Wir schließen uns demselben nicht nur an, sondern wünschen, daß soviel als möglich Jeder sein durch Feuer zerstörbares Eigenthum versichere.

Nur gegen die Schlußbemerkung jenes Artikels müssen wir uns ein Wort erlauben, weil sie, aus einem Irrthume hervorgegangen, zu Mißverständnissen Anlaß gegeben hat und ferner geben kann. Hr. **Toussaint** empfiehlt nämlich für den angegebenen Zweck die **Elberfelder** Feuerversicherungsgesellschaft, weil er von der Ansicht ausgegangen ist, daß sie die billigsten Bedingungen dafür stellt. Hätte er dies nicht geglaubt, so würde er sich mit seinem „Rath zum Guten“ begnügt und es jedem überlassen haben, sich die Versicherungsgesellschaft selbst auszusuchen. Bekanntlich hielt es aber eine Zeitlang sehr schwer, Gebäude mit weicher Bedachung, wie Mobiliar unter einer solchen zur Annahme zu bringen, und, wo es möglich war, nur gegen sehr hohe und drückende Prämiensätze. Einzelne Gesellschaften gingen beinah so weit, nur Steinbrüche, Wasserfälle und Schneegruben anzunehmen, besonders wenn sie günstig gelegen waren. Durch Zulassung **ausländischer** Gesellschaften ist dieser Uebelstand erheblich gemildert worden, und er wird es allmählich immer mehr werden, wenn nicht Vorurtheile oder Afterklugheit die urtheilslose Menge abhielten, sich so lange den ausländischen Gesellschaften zuzuwenden, bis die inländischen ihre Prämiensätze ermäßigten. Ein Beispiel, wie man aber in gerade entgegengesetzter Weise wirkt, ist kürzlich hier gegeben worden. Als die Versicherungen der hiesigen Gemeinde erneuert werden sollten, lagen die Bedingungen einer **inländischen** (Elberfeld) und einer **ausländischen** (Liverpool & London) zur Wahl vor, von denen die letztere, welche ihre General-Agentur in Breslau (Firma: Strehlow u. Laßwitz) hat, für weiche Bedachung 10 Proz. weniger forderte. Aber da riefen ein paar weise national-ökonomische Stimmen: „**Elberfeld, Elberfeld, das Geld muß im Lande bleiben!**“ Und so erhoben sich auch bei der Abstimmung die Arme für diesen weisen Gedanken; er wurde durch Beschluß zu einer That des Hermsdorfer Patriotismus im Jahre 1865. Man zahlt für Elberfeld pro Hundert 1 Sgr. mehr als man nach Breslau (für Liverpool & London) hätte zahlen dürfen. Patriotischer wäre es freilich gewesen, wenn man diese Silbergroschen eine Reihe von Jahren für eine gute Spritze gesammelt hätte, als sie nach Elberfeld zu schicken, da die einzige Spritze am Orte sich mehr für die Gebäudesteuer als zum Feuerlöschen eignet.

Es würde vielleicht interessant sein, zu untersuchen, wie man das „hiesige Geld“ im „Lande“ erhalten will, welche Anstalten man treffen wird, damit nicht ein Hermsdorfer Sechser dennoch davon schlüpft; aber wir müssen dies den National-Oekonomen des Kladderadatsch überlassen. Unsere Absicht war blos zu zeigen, daß augenblicklich die Gesellschaft Liverpool & London Gebäude mit weicher Bedachung und Mobiliar unter einer solchen gegen einen 10 Proz. niedrigeren Prämiensatz annimmt als die elberfelder, was bei den ohnehin hohen Sätzen für solche Gebäude ein Gegenstand der Beachtung ist, besonders für solche, die überhaupt wegen der Kosten vor jeder Versicherung zurückschrecken. Sollte nun Jemand eine Gesellschaft kennen, die noch niedrigere Prämiensätze stellte, wenn sie auch eine ausländische wäre, der würde sich um alle Diejenigen, welche nicht gerade der Hermsdorfer Theorie des Geldumlaufes huldigen, einen Verdienst erwerben, wenn er darauf aufmerksam machte.

Daß ausländische Gesellschaften, die in unserm Staate concessionirt sind, für den Versicherer mit irgend einer Gefahr verknüpft wären, ist ein Irrthum, der von denen verbreitet und genährt wird, die ihren Vortheil dabei finden. Die Sicherheit jeder Gesellschaft, die in Preußen zugelassen ist, ist von unserer Staatsregierung geprüft; jede hat die erforderlichen Bürgschaften stellen müssen und ist auch den preußischen Gesetzen unterworfen.

W.

---

2988.

### Wehmüthige Erinnerung

bei der Wiederkehr des Todestages unseres so schnell geschiedenen theuren Gatten und Vaters, des Hausbesitzer u. Webermeister

### Carl Baumgart zu Warmbrunn.

Er starb den 1. April 1864, im Alter von 63 Jahren 10 Monaten.

Es kehret wieder heut der Tag der Schmerzen,
Der Tag, der uns Dein treues Herze brach;
Auf's Neu' füllt tiefe Wehmuth uns're Herzen,
Auf's Neu' weint unser Aug' Dir Thränen nach.

Wie war's so schön, da Du in unserm Kreise
Als Gatte, Vater liebreich sorgend standst,
Und jeden Tag in liebevoller Weise
Für uns, die Deinen, sorgtest früh und spät.

Ein einz'ger Schlag zerstörte uns're Freude,
Vernichtete so plötzlich unser Glück,
Erfüllte uns mit namenlosem Leide
Und hüllete in Thränen unsern Blick.

Doch unser Gott, der ließ uns nicht verzagen,
Ließ uns nicht sinken ganz in unserm Schmerz,
Half uns das Schwere, das er gab, auch wieder tragen,
Und gab uns seinen Trost in unser Herz.

Vor seinem Throne finden wir Dich wieder,
Wenn er uns wird von hinnen heißen geh'n;
Und unser Mund singt ihm dann Jubellieder,
Auf Scheiden folgt dann frohes Wiederseh'n!

Warmbrunn, den 1. April 1865.

**Die Hinterbliebenen.**

---

3008. **Dem Andenken**

an unsern, am 11. März d. J. uns unerwartet durch den Tod entrissenen, treuen Sohn, Gatten, Vater und Bruder, den

**Vorwerks-Besitzer**

**Carl Christian Kindler**

**zu Ober-Kunzendorf bei Bolkenhain,**

bei seinem zum 2. April d. J. einstehenden 28. Geburtstage.

Er folgte in jene bessere Welt seiner vor 4 Jahren selig entschlafenen **Mutter** und seinem vor 3 Jahren im blühendsten Jünglingsalter ebenfalls dahingeschiedenen jüngeren **Bruder.**

Tief trauernd fragen bange heut' die Deinen
Nach Dir, der uns so lieb war und so werth;
Mit bitt'rer Wehmuth klagen wir und weinen;
Ein herber Schmerz uns durch die Seele fährt.

Umsonst sucht an des heut'gen Tages Feier
Die Liebe Dich in diesem Erdenstaub;
Denn, ach! so lieb Du warest uns und theuer,
Schnell wurdest Du des mächt'gen Todes Raub.

Schon ruhest Du im tiefen, kühlen Bette;
Die Gruft, sie birgt uns Deinen treuen Blick.
Wir schauen heut nach dieser Ruhestätte,
Doch keine Sehnsucht ruft Dich mehr zurück.

Zu früh sankst Du dahin für all' die Deinen,
Für Vater, Gattin, Tochter, Schwester, Freund!
Dir aber blüht, indeß wir bangsam weinen,
Der schönste Lohn, — Dir, der's so gut gemeint.

Die theure Mutter, die vorangegangen, —
Der Bruder, dessen Aug' im Tode brach;
Sie haben Dich dort oben schon empfangen;
Es harret Dein der frohe Erntetag.

D'rum schlumm're, Heißgeliebter, ohne Sorgen,
Bei theuern Lieben in der kühlen Gruft!
O schlumm're sanft bis zu dem großen Morgen,
Der Dich dereinst zum Auferstehen ruft!

Wir aber werden immer Dein gedenken,
Dir liebend uns're Dankesthränen weih'n,
Doch gläubig auch den Blick nach Oben lenken,
Und uns auf's frohe Wiedersehen freu'n.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

## Familien-Angelegenheiten.

### Entbindungs-Anzeige.

3032. Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens erfreut. **Dr. Joël** und **Frau.**

Hirschberg, den 28. März 1865.

---

### Todesfall-Anzeigen.

2999. Heute früh um ½2 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager meine gute Tochter **Marie**; welches ich tief betrübt entfernten Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzeige. Verwittwete **Süßmann.**

Hirschberg, den 28. März 1865.

---

3043. **Todes-Anzeige.**

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, heute Nachmittag ½2 Uhr unsere theure Gattin und Mutter, die Frau Müllermeister und Stellenbesitzer **Christiane Liebig** geb. **Scholz** nach langen, schweren Leiden im 40sten Lebensjahre durch einen sanften Tod von der irdischen Laufbahn abzurufen. Dies theilen wir tiefbetrübt unsern auswärtigen Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, hierdurch mit. **Die Hinterbliebenen.**

Grunau, den 28. März 1865.

---

2986. **Todes-Anzeige.**

Am vergangenen Sonnabend, als am 25. d. M., Vormittags ¼11 Uhr, verschied nach mehrmonatlichen Leiden an Leberkrankheit, unser guter Gatte und Vater, der Gastwirthschafts-Besitzer, Fleischermeister und Kirchen- und Schulvorsteher, Herr

**Johann Friedrich August Prenzel,**

in einem Alter von 50 Jahren, 4 Monaten und 15 Tagen. — Sein biederes, gerades Gemüth, seine ungeheuchelte Liebe zu allen den Seinen macht ihn unsern Herzen unvergeßlich.

Diese schmerzliche Anzeige widmen allen Verwandten und Freunden in der Nähe und Ferne, mit der Bitte um stille Theilnahme: **Die Hinterbliebenen.**

**Voigtsdorf, den 27. März 1865.**

---

3088. **Todes-Anzeige.**

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, heut Vormittag 9 Uhr meine treue heißgeliebte Gattin, **Marie Meta Friederike** geb. **Delahon,** nach langen, schweren Leiden im Alter von 25 Jahren 4 Monaten u. 8 Tagen durch einen sanften Tod abzurufen. Wer das große Glück unserer kaum 2jährigen Ehe gekannt hat, wird mir gewiß die aufrichtigste Theilnahme nicht versagen. **A. Weist,**

Schönwaldau, den 30. März 1865. Cantor und Lehrer.

Die Beerdigung findet Montag den 3. April, Nachmittag 1 Uhr statt.

---

3068. **Todes-Anzeige.**

Statt jeder besonderen Meldung allen lieben Verwandten und Freunden die traurige Anzeige, daß unser lieber jüngster Sohn, der Mühlsteinfabrikant **Adolph Hielscher,** am 29. März nach einem 5wöchentlichen schweren Krankenlager im 33. Lebensjahre an Schwindsucht gestorben.

Des Schicksals schwere Hand brach unsern guten Kindern ihre Lebenskräfte.

Alt-Beckern, den 29. März 1865.

**Die trauernden Eltern.**

2970. Gestern, den 27. huj. Abends 10 Uhr entschlief sanft unsere liebe Kreuzträgerin **Selma** nach 20 Jahre langem Leiden, in einem Alter von 38 Jahren 5 Monaten u. 8 Tagen, was wir entfernten Freunden hierdurch ergebenst anzeigen.
Petersdorf, den 28. März 1865.

**Katthain,** Cantor, und Familie.

---

## Kirchliche Nachrichten.

**Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster (vom 2. bis 8. April 1865).**

**Am Sonntage Judica: Hauptpredigt und Wochen-Communion: Herr Subdiakonus Finster.**

**Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.**

### Getraut.

Hirschberg. D. 28. März. Herr Paul Ressig, Unteroffizier im Kgl. 2. Bataillon, 2. Niederschles. Landw.-Regiments Nr. 7 hier, mit Amalie Wahnelt allhier.

### Geboren.

Hirschberg. D. 24. Febr. Frau Ackerbes. Kriegel e. S., Carl Ernst Aug. — D. 2. März. Frau Maurer Stief e. S., Bruno Albert Hugo Rudolph. — D. 9. Frau Schneidermstr. Menz e. S., Herm. Jul. — D. 10. Frau Schachtmeister Förster e. S., Paul Gustav Alfred. — D. 11. Frau Hausbesitzer u. Drehorgelbauer Weinrich e. T., Emilie Bertha. — D. 15. Frau Schachtmeister Giersberg zu Cunnersdorf e. S., Richard Joseph.

Grunau. D. 11. März. Frau Häusler Järschke e. T., Joh. Henr. — D. 12. Frau Häusler Weinmann e. T., Mathilde Paul. — Frau Inw. Nährig e. T., Rosine Henr.

Hartau. D. 21. März. Frau Inwohner Felsmann e. T., Ernestine Pauline.

Schwarzbach. D. 8. März. Frau Haus- u. Ackerbesitzer Leupold e. S., Carl Friedr. — D. 29. Frau Häusler Lange e. todten Sohn.

Schildau. D. 7. März. Frau Häusler Kallinich e. T., Anna Maria. — D. 10. Frau Restgutsbesitzer Raupach e. T., Marie Pauline.

Landeshut. D. 9. März. Frau Mauerpolier Gerndt in N.-Zieder e. T. — D. 15. Frau Fabrikhechler Markstein in N.-Zieder e. S. — D. 16. Frau Gastwirth Beyer in Hartmannsdorf e. S. — D. 17. Frau Glasermstr. Bürgel e. T. — D. 18. Frau Kaufmann Raue e. T. — Frau Direktor Walch e. S. — Frau Mühlenbes. Fischer in Vogelsdorf e. S. — D. 21. Frau Inspektor Rentner auf Kreppelhof e. T.

Schönau. D. 26. Febr. Frau Seifensiedermstr. u. Stadtverordneten-Vorsteher Baumert e. T., Ida Aug. Helene. — D. 11. März. Frau Brettschneider Menz in Ober-Röversdorf e. S., Friedr. Wilh. — D. 13. Frau Bleicharb. Ueberschär in Alt-Schönau e. T., Anna Henr. Auguste. — D. 18. Frau Stellmachermstr. Fischer in Willenberg e. T., Christiane Pauline Ernestine.

Ndr.-Wiesa. D. 21. Febr. Frau Organist Vogt e. T., Bertha Auguste.

Greiffenberg. D. 21. Febr. Frau Arbeiter Godo e. S., Carl Heinr. — Frau Maurerpolier Scholz jun. e. T., Aug. Marie Bertha.

Steinbach. D. 5. März. Frau d. Hslr., Schneider, Kramer u. Schankwirth Matthes e. S., Carl Wilh. — D. 10. Frau Häusler Tschirch e. T., Christ. Henr.

Stöckigt. D. 1. März. Frau Maurer Merz e. T., Marie Ernest. — D. 8. Frau Häusler Prenzel e. S., Ernst Leber.

Mühlseifen. D. 8. März. Frau Häusler Dittrich, geb. Förster, e. S., Gustav Louis.

### Gestorben.

Hirschberg. D. 25. März. Rosa Bertha Hedwig, T. des Tischlermeister Herrn Zimmermann, 11 M. 2 T. — D. 26. Herr Joh. Wilh. Schumm, pens. Stadt-Haupt-Kassen-Kontrolleur u. Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens, 69 J. 5 M. 14 T. — D. 27. Henr. Friedr., geb. Ansorge, Ehefrau des herrschaftl. Kutschers Rudolph, 38 J. 6 M. 13 T. — D. 28. Jungfrau Marie Elisab. Florent. Süßmann, T. des verst. Vorwerksbes. Hrn. Süßmann, 40 J. 1 M. 26 T. — D. 29. Carl Friedr. Herm., S. des Ackerbes. Herrn Carl Schumann, 3 J. 8 M. 14 T.

Grunau. D. 23. März. Frau Christ. Friedr. geb. Holzbecher, Wittwe des verst. Häusler Hain, 42 J. 3 M. 23 T. — Hermann Robert, S. des Häusler u. Maurer Hartmann, 2 J. 11 T. — D. 28. Frau Christ. Friedr. geb. Scholz, Ehefrau des Haus- u. Ackerbes. u. vorm. Müllermeisters Herrn Liebig, 39 J. 2 M. 28 T.

Kunnersdorf. D. 25. März. Joh. Marie Elisab. geb. Gläser, Ehefrau des Häusler Frömberg, 42 J. 1 M. 6 T. — D. 25. Carl Wilh., Zwillingssohn des Inw. u. Schuhmacher Hübner, 18 T. — D. 27. Ernst Friedrich, Zwillingssohn des Vorgenannten, 20 T.

Straupitz. D. 27. März. Heinr. Aug., S. des Gartenbes. u. Getreidehändler Hrn. Maiwald, 1 J. 26 T. — D. 29. Johann Gottlieb Scholz, Inw., 73 J. 1 M. 29 T.

Schwarzbach. D. 23. März. Anna Maria geb. Hoffmann, Ehefrau des Inw. Jäkel, 62 J. 1 M. 15 T.

Gotschdorf. D. 24. März. Aug. Paul., T. des Gartenbes. Metzner, 5 M. 1 T.

Landeshut. D. 15. März. Paul Friedr. Wilh. Max, S. des Horndrechslermstr. Opitz, 2 M. 13 T. — Carl Friedrich Wilh., S. des Bauergutsbes. Lorenz zu N.-Zieder, 11 M. 21 T. — Wilh. Gillmeister, Schmiedeges., geb. zu Schönebeck bei Magdeburg, 23 J. — D. 16. Wilh. Friebe, Tagearb., 54 J. — D. 18. Marie Ros. Pauline, T. des Reststellenbes. Krebs, 18 J. 4 M. 11 T. — D. 19. Carl Hermann Georg, S. des Schuhmachermstr. Lanz, 5 M. 1 T. — D. 22. Herr Friedrich August Wiegner, Königl. Lieut. a. D. u. Kaufmann, 77 J. 5 M. 24 T.

Greiffenberg. D. 8. März. Wilh., S. des Tagearbeiter Elger, 6 M. — D. 10. Jggs. Herrm. Hase, 27 J. — D. 12. Frau Seilermstr. Amalie Richter, geb. Pohl, 50 J. 6 M. — D. 21. Frau Schuhm. Elisab. Richter, geb. Vogt, 71 J.

Neundorf. D. 6. März. Gustav Moritz, S. des Großbauer u. Gerichtsmann Gotfr. Scholz, 9 J. — D. 17. Gust. Herrm., S. des Häusler Aug. Glaubitz, 5 J. 2 M.

Steinbach. D. 18. März. Wwe. Joh. Christ. Lachmann, geb. Gäßner, 48 J.

Vogelsdorf. D. 6. März. Gottlieb Rob., S. d. Dienstknecht Rösler, 2 T. — D. 12. August, S. des Dienstknecht H. Kluge in Holzkirch, 2 J. 9 M.

### Hohes Alter.

In Cunzendorf unter dem Walde entschlief sanft am 25. März die Wittwe Susanne Seibt in ihrem 96sten Lebensjahre. Von 4 Kindern, die ihr längst vorausgegangen sind, sah sie 27 Enkel und 30 Urenkel. Sie hatte 27 Jahr in der Ehe, 44 Jahr im Wittwenstande und 71 Jahr in der Gärtnerstelle, in welche sie einst als 25jährige junge Frau eingezogen war, gelebt.

Greiffenberg. D. 17. März. Frau Hutmacher Rosina Meißner, geb. Tilgner, 82 J.

---

### Merkwürdigkeit.

Am 15. v. Mts. brachte die Ziege eines Stellbesitzer in den Sechsstädten 4 lebende Junge zur Welt.

## Hirschberger Männergesangverein.

Sonnabend, d. 1. April, Abends Punkt 8 Uhr, im Vereinslokale Gesangsübung und Ballotage. Freunde des Gesanges sind stets willkommen. 3019.

## Theater zu Hirschberg.

Sonntag den 2. April. Zum ersten Male: **Namenlos.** Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen, nach einem Kaiser'schen Stoffe von D. Kalisch u. E. Pohl, Musik von A. Conradi. Am Wallner Theater in Berlin 140 Mal in ununterbrochener Reihenfolge aufgef.

Montag den 3. April. **Der Teufel ist los!** oder: **Die Weiber-Kur.** Komische Oper in 3 Akten, nach der neuen Bearbeitung vom Kapellmeister Homann.

Dienstag den 4. April. Abonnement suspendu. Zum ersten Male, zum Benefiz-Antheile für den Schauspieler Hrn. Hartmann: **Künstler's Erdenwallen.** Heiteres Lebensbild in 3 Akten und 8 Bildern, Musik von Stiegmann.

**Letzte Vorstellung:** Dienstag den 11. April.

*J. Heller.*

Gymnasium zu Hirschberg, den 30. März 1865.

Nächsten Dienstag und Mittwoch den 4. und 5. April (Vormittags von 8—12, Nachmittags von 2—4 Uhr) sollen die mündlichen Prüfungen unserer Classen in dem Classenzimmer der Sexta und Freitag den 7. April Vormittags um zehn Uhr soll der Schluß- und Entlassungs-Actus im Saale des Cantorhauses gehalten werden. Alle Freunde und Gönner des Gymnasiums und insbesondere die Eltern und Vorgesetzten unserer Schüler werden dazu hiermit ergebenst eingeladen.

3086. Dr. Dietrich.

3087. **Bekanntmachung.**

Behufs einer nächstens abzuhaltenden Revision der großen Bibliothek des Königlichen Gymnasiums werden Diejenigen, welche Bücher aus derselben entliehen haben, hiermit ersucht, diese Bücher bis Dienstag den 4. April Abends an den Bibliothekar Herrn Prorector Thiel zurückzugeben.

Hirschberg, den 29. März 1865.

**Der Gymnasial-Director**
Dietrich.

## Populär-wissenschaftliche Vorlesungen in Hirschberg.

**Den nächsten Vortrag wird Herr Referendarius Graf Strachwitz, Montag den 3. April c. Abends 6 Uhr, über „Lessing" halten.** 2965.

**Einige Tagebillets (à 10 Sgr.) wie gewöhnlich in der Exped. d. B. Das Comité.**

## Landwirthschaftlicher Verein.

Sitzung **Donnerstag** den **6. April a. c.** zu **Hirschberg**, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthofe „zu den drei Bergen". 3049.

I. Referate über vertheilte Schriften.
II. Futterversuche mit gequetschtem Hafer.
III. Simons Vortrag über die Zukunft der Landwirthschaft.
IV. Fortsetzung der Debatte über Homöopathie u. Wiesenkultur.

**Der Vorstand.**

**Briefkasten.**

Wegen **verspäteter** Ankunft mehrerer Posten mußte eine Anzahl Inserate für die nächste Nr. zurückgelegt werden.



**(Nebst zwei Beilagen.)**

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

3042.

## Auction.

**Donnerstag den 6. April c.**, von früh 9 Uhr an, sollen in meinem Hause, innere Schildauer Straße Nr. 86, verschiedene Ungar- u. Rheinweine, Rum, Arak u. Schweitzer-Absynth, dann Möbel, als: eine gute Glasservante, verschiedene Schränke, Sopha, Tische, Stühle 2c., Kleidungsstücke und andere Sachen versteigert werden. **Euers**, Auct.-Comm.

2929.

## Holz-Auction.

**Freitag den 7. April c., Nachmittags 2 Uhr,** sollen auf dem Schloß zu Seitendorf bei Ketschdorf folgende Hölzer meistbietend verkauft werden:

1) Eine Parzelle Nadelholz von 3 Morgen 147 □R.
2) Eine Parzelle Nadelholz, meistens Lerchenbaum, 14 Morgen 7 □R.
3) 47 Stück erlene und birkene Klötzer.

Der Förster Vogt in Seitendorf ist beauftragt, die Hölzer auf Erfordern zu zeigen, und die Verkaufs-Bedingungen mitzutheilen; zum Letzteren ist auch der Unterzeichnete bereit.

Ketschdorf, den 26. März 1865.

**Der Vormund der minor. Landesältesten v. v. Titze'schen Erben.** Th. Thamm.

2914.

## Holz-Auktion.

Montag den 3. April c., von Vormittags 9 Uhr ab, werden im Lämmerbusch circa 150 Stück Birken-, Erlen- und Aspen-Schnitt- und Nutzhölzer, sowie 80 bis 90 Schock hartes Gebundholz gegen Baarzahlung auf Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft. Abfuhre sehr gut.

Nieder-Kauffungen, den 24. März 1865.

**Herrberg**, Förster.

3018.

### Auction.

Sonntag den 9. April a. c. von Nachmittags 2 Uhr ab sollen in meiner Behausung Nr. 40 zu Nieder-Wiesenthal 6 **Bienenstöcke, 8 leere Beuten** und eine **Wachspresse** gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Karl Reuner, Krämer.

3085.

### Danksagung.

Am Tage der Beerdigung unseres unvergeßlichen geliebten guten Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Veteranen und pensionirten Stadthauptkassen-Kontrolleurs **Wilhelm Schumm** hier, wurden uns so viele ehrende Beweise der Liebe und Theilnahme, daß wir nicht unterlassen können, unsern Dank hiermit öffentlich auszusprechen. Insonders danken wir den verehrten Magistratspersonen und Beamten, dem löblichen Militair-Begräbnißverein, der löblichen älteren Bürgerkompagnie, sowie den geehrten Herren Lehrern der Gewerbeschule und Allen, welche den Verewigten zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten. Diese Theilnahme ist Balsam für unsere tiefbetrübten Herzen.

Hirschberg und Liegnitz.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Anzeigen vermischten Inhalts.

3050. Auf dem Dom. Herrmannswaldau, Kr. Schönau, ist der Posten eines Pferdeknechts besetzt, sowie das Gesuch um Arbeiterfamilien, durch Annahme solcher, erledigt.

2972. Bei meiner Abreise von hier nach Gleiwitz sage ich allen meinen Freunden und Gönnern ein herzliches Lebewohl.

Lähn, den 27. März 1865. **Paul Langner.**

3012. **Reparaturen** von **Gummischuhen** werden schnell und sauber ausgeführt bei

Greiffenberg. **Leopold Wawra.**

3010.

## Geschäfts-Verlegung.

Von jetzt ab befindet sich meine **Lohgerberei** und **Leder-Ausschnitt** auf dem Steinwege, in der früher Meier'schen Färberei Nr. 335, welches ich meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden ergebenst anzeige.

Greiffenberg, im März 1865. **Louis Rüdiger.**

2932.

## Strohhüte aller Art

werden zum Waschen und Modernisiren fortwährend angenommen. **Putz-Handlung von A. Seff** in Bunzlau, Ring Nr. 13.

Alle Krämer und Wiederverkäufer, welche Willens sind, dies Jahr wieder **Strohhüte** von mir zu beziehen, ersuche ich, ihre Aufträge gefälligst bald durch frankirte Briefe an mich gelangen zu lassen, da ich später wegen Ueberhäufung dieselben nicht genau effectuiren könnte.

**Putz-Handlung von A. Seff**
**in Bunzlau, Ring Nr. 13.**

2931.

## Geschäfts-Verlegung.

**Anfang April** ist mein Geschäft **an der Promenade**, nahe der Arnold'schen Brauerei, im Hause des Hrn. Tischlermeister Ludwig, welches ich meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden ergebenst anzeige. **A. Waldow, Buchhändler.**

2928. Hierdurch die öffentliche Anzeige, daß ich von heute ab für meinen Sohn Gustav, welcher schwer hört, keine Schulden mehr bezahle.

Nieder-Salzbrunn den 26. März 1865.

Wilhelm Kretschmer, Scholtiseibesitzer.

2982. Die herrschaftliche Schneidemühle zu Meffersdorf nimmt Bestellung auf einige hundert Schock Bretter franco Eisenbahn an.

2971. **Ehrenerklärung und Abbitte.**

Ich habe den herrschaftlichen Brettschneider Hänisch hierselbst durch falsche Anschuldigung beleidigt, wir haben uns wieder geeinigt, und ich erkläre denselben, indem ich hiermit zugleich Abbitte leiste, für einen rechtlichen und unbescholtenen Mann. Robert Sender.

Jannowitz, den 21. März 1865.

## P. P.

Mit dem 1. April c. übernehme ich die von Herrn **A. Schwierz** hier innegehabten, äußere Langstraße No. 1035 belegenen Localitäten, und führe das von demselben betriebene

**Specerei-, Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft**

für eigene Rechnung weiter.

Ich bitte daher, geneigtest das meinem Herrn Vorgänger, sowie mir in meinem früheren Wirkungskreise geschenkte Vertrauen auf mein Unternehmen übertragen zu wollen; ich werde gewiß stets bemüht sein, dasselbe durch reelle und prompte Bedienung zu rechtfertigen.

3069. Achtungsvoll **F. W. Zoelisch.**

---

3072. Zum **Modernisiren, Waschen** und **Färben** von **Strohhüten** empfiehlt sich wieder bestens **Am. Ruffert,**

**Friedeberg,** im April. wohnhaft neben der Apotheke.

---

## Wasserheil-Anstalt und climatischer Kurort

3015. **Schweizermühle (sächs. Schweiz).**

**Eröffnung am 1. Mai unter ärztl. Leitung des Dr. Herzog. Prospecte auf frank. Briefe gratis.**

---

## Die Vaterländische Feuer-Versichgs.-Gesellschaft in Elberfeld,

gegründet im Jahre 1823 mit einem Gewährleistungs-Kapital von **zwei Millionen Thaler,** versichert gegen billige und feste Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann:

Gebäude — in Gemeinde-Verbänden unter den günstigsten Bedingungen und niedrigsten Prämiensätzen, — sowie Hausmobiliar, Ernte- und Viehbestände, Ackergeräthschaften, Maschinen und Fabrik-Utensilien, Waarenlager, überhaupt bewegliches und unbewegliches Eigenthum,

gegen Feuersgefahr.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antrags-Formulare ertheilen bereitwilligst die unterzeichneten Agenten:

**Franz Hoffmann** in Hirschberg.
**Julius Pusch** in Schmiedeberg.
2966. **J. G. Junker** in Warmbrunn.
**A. Karwath** in Hermsdorf u. K.

---

77. **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

## Hamburg und New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Germania,** | Capt. **Ehlers,** | am **1. April,** | **Teutonia,** | Capt. **Haack,** | am **13. Mai.** |
| **Bavaria,** | „ **Taube,** | am **15. April,** | **Germania,** | „ **Ehlers,** | am **27. Mai.** |
| **Saxonia,** | „ **Meier,** | am **29. April,** | **Borussia,** | „ **Schwensen,** | am **10. Juni.** |

**Passagepreise:** Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **150**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **110**, Zwischendeck Pr. Crt rtl. **60.**
**Fracht** ermäßigt für alle Waaren auf **L. 2, 10** pr. **ton** von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:
am **1. April** pr. Packetschiff **„Donau"**, Capt. **Meyer.**
„ **15.** „ „ „ **„Oder"**, „ **Winzen,**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten

**H. C. Platzmann** in **Berlin**, Louisenstraße 2.

Nach **Quebec** expedirt vorgenannter General-Agent durch Vermittelung des Herrn August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger in Hamburg allmonatlich bis Ende Juni d. J. jeden 1sten und 15ten große schnellsegelnde Packetschiffe.

2876. Ein **Gerichtskretscham** im Landeshuter Kreise, an der Chaussee gelegen, gut gebaut, mit 14 Schffl. Acker und Wiesen, ist bei einer Anzahlung von 1000 rtl. bis 1200 rtl. sofort zu verkaufen. Desgleichen ein **Restgut** mit 36 Schffl. Acker und Wiesen bei 700 rtl. Anzahlung.

Näheres hierüber wird seinem Auftrage gemäß mündlich so- wie auch schriftlich portofrei ertheilen:

Landeshut i. Schl., den 22. März 1865.

Der Weber **G. Riepel** zu Landeshut, Liebauerstraße Nr. 7.

---

2927. In dem großen Kirchdorfe **Preichau**, ½ Meile von der Kreisstadt Steinau a. d. O. entfernt, ist eine **Freistelle** mit 19 Morgen gutem Kornboden und einer Bockwindmühle, sowie guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere beim Eigenthümer sub Nr. 28 daselbst.

2736. **Zur Beachtung!**

In Jauer bietet sich die Gelegenheit ein bestehendes renta- bles Geschäft für einen Horndrechsler, mit sämmtlichem **Hand- werkszeug**, sowie ausgebreiteter Kundschaft und vorräthiger fertiger, sowie roher Waare, und falls es gewünscht wird, ist auch gleichzeitig das Haus, auf einer der frequentesten Straßen gelegen, mit zu erkaufen.

Auf portofreie Anfragen ertheilt hierüber nähere Auskunft der Drechslermeister **Arragoni** in Jauer — Königsstraße.

---



Meine zu Ober-Herzogswaldau bei Freistadt Ndr.-Schl. belegene

**Wind- und Wasser-Mühle,**

jede mit französ. Gängen, Alles in ganz gutem Zustande, bin ich Willens, mit sämmtlichem dazu gehörenden Lande und Grase- und Obstgarten, aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren sehr vortheilhaften Bedingungen werden in dem zu diesem Behufe auf **Dienstag d. 18. April, Nachm. 2 Uhr,** in meiner Behausung angesetzten Termine bekannt gemacht.

Ober-Herzogswaldau. **S. Apelt,** Mühlenmeister.

---

3076. Eine sehr schöne, 30saitige **Schlagzitter** ist zu ver- kaufen und steht zur gefälligen Ansicht in

**E. Hoffmann's** Eisenhandlung.

---

**!!! Für Husten- und Brust-Leidende !!!**

empfehle die, als vortrefflich anerkannten,

**Sächsischen Brust-Caramellen**

in frischer Sendung zur gefälligen Beachtung.

Schönau. **C. G. Schmidt,**
3082. Ober-Thor Nr. 84.

---

**Gichtwatte,** **unfehlbares** Mittel gegen Glieder- reißen aller Art empf. à Packet 5 u. 8 sgr.

Schönau. [3060.] **E. H. Rühlke.**

---

**Einen Stamm-Ochsen,**

Oldenburger Abstammung, 2¼ Jahr alt, bietet das Dom. Pilgramsdorf bei Goldberg zum baldigen Verkauf. 3061.

---

Im Garten der Freiherrlich von Zedlitz'schen Dauermehl- Mühle zu Neukirch sind **circa 50 Ellen Buchsbaum** verkäuflich abzulassen.

Neukirch, den 29. März 1865.

3056. **Nolke,** Müllermeister.

---

**Chocoladen,**

Dresdner Fabrikat, in diversen Sortiments, offerire billigst

Schönau. **C. G. Schmidt,**
3081. Ober-Thor Nr. 84.

---

**Gegen Zahnschmerz**

empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen **„Apotheker Bergmann's Zahnwolle"**, à Hülse 2½ Sgr.

Schönau. [3059] **E. H. Rühlke.**

---

**Preise diverser Sämereien.**

**Weißkraut** kostet das Pfd. 1 rtl. 10 sgr.,
**Rothkraut,** das Pfd. 1 rtl. 15 sgr.,
**Zwiebelsaamen,** das Pfd. 20 sgr.,
**Radiese,** div. Sorten, das Pfd. 12 sgr.,
**Gelbe Unterrübe,** das Pfd. 12 sgr.,
**Amerik. Pferdezahn-Mais,** p. Ctnr. 7 rtl.,

in der Saamen-Handlung

3067. **Gustav Strauwald** in **Liegnitz.**

---

**Arac** und **Rum,** sowie **Glühwein-** und **Punsch-Essenz,** auch **ächten Nordhäuser Korn,** in vorzüglichen Qualitäten, empfing und offerirt billigst

**Schönau.** **C. G. Schmidt.**
3083. **Ober-Thor 84.**

---

**Amerikanische Kautschouk- oder Gummi-Elasticum-Auflösung,**

um alles Lederwerk wasserdicht, und selbst altes hartgewordenes weich zu machen, empfiehlt in Krausen zu 5, 2½ u. 1¼ sgr.

3071. **A. Spehr.**

---

Von den **echten,** ärztlich geprüften und empfohlenen Artikeln von **F. A. Wald** in **Berlin:**

**„Gesundheits-Blumen-Geist"**

à Fl. 7½ Sgr., 15 Sgr. und 1 Thlr., als vortreffliches **Parfum, Mund-** und **Zahnwasser,** zugleich auch **muskel-** und **nervenstärkend,** überhaupt als sanitätisch verwendbar.

**„Malaga-Gesundheits- und Stärkungs-Wein,"** à Fl. 10 Sgr. (incl. Fl.)

als vorzügliches Getränk gegen **Magenschwäche,** ins Besondere auch **Genesenden,** Behufs einer schnelleren Sammlung der Kräfte, bestens zu empfehlen; halten stets Lager, in Hirschberg bei: **Conditor A. Edom.**

**C. E. Fritsch** in Warmbrunn,
**Ed. Neumann** in Greiffenberg,
**A. W. Neumann** in Friedeberg a/Q.,
**J. C. H. Eschrich** in Löwenberg in S.,
**A. Thamm** in Schönau,
**Franz Gärtner** in Jauer,
**J. F. Machatscheck** in Liebau,
**C. Rudolph** in Landeshut,
**J. F. Menzel** in Hohenfriedeberg, 751.
**G. Kunick** in Bolkenhain.

---

**Ungerösteten Flachs,**

circa 4 Schock, bietet Dom. Pilgramsdorf bei Goldberg zum Verkauf. 3062.

Einem geehrten Publikum **Schmiedeberg's** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich Dienstag u. Mittwoch zum bevorstehenden Jahrmarkt mit einer großen Auswahl

**fertiger Herren- u. Knaben-Anzüge**

bei reeller Bedienung und billigen Preisen im Gasthofe „zum schwarzen Roß" eintreffen werde.

**Confirmations-Anzüge sehr billig.**

**S. Gottheiner** aus Hirschberg,
3040. **lichte Burgstraße 191.**

3074. **Schwarze Polysander-** und **Goldleisten, Parokspiegel** und **Spiegelgläser**, beste Qualität in allen Größen, **Schiefertafeln** und **Schieferstifte, Striefeleisen, Holzstifte, Draht** und **Drahtnägel**, gegl. **Rohrdraht** und **Nägel, Dachpappnägel, Schaufeln, Grabeisen**, best emaill. **Kochgeschirre** ꝛc. empfiehlt billigst und gewährt Wiederverkäufern den höchsten Rabatt

**E. Hoffmann's Eisenhandlung.**

---

# Bad Wildungen

Station Wabern bei Cassel.

Die berühmten Mineralwasser mit specifischen Heilkräften gegen

**Leiden der Harnorgane aller Art,**

als: **Stein, Gries, Blasenkatarrh, Blasenkrampf** ꝛc., gegen Krankheiten der Geschlechtsorgane, fehlerhafte Menstruation, **Bleichsucht**, Impotenz, Sterilität ꝛc., **Hämorrhoiden, Melancholie** ꝛc., werden zu **jeder Jahreszeit** in Flaschen versendet. Der erhabene Stempel an der Flasche und das Brandzeichen unter dem Kork — „Wildunger Wasser" — garantiren deren Aechtheit.

Die eisenhaltigen, an **Kohlensäure stärksten Bäder sind sehr nervenstärkend.** Saison vom 7. Mai bis Ende September. Logispreise im Badelogirhause während Vor- und Nachkur billiger. Hauptkur vom 1. Juli bis 20. August.

Schriftchen von Aerzten über Bad Wildungen, sowie **Preislisten** über das Wildunger Wasser, Verpackungskosten ꝛc., werden gratis nebst sonstiger Auskunft abgegeben von der

***Inspection der Wildunger Mineralquellen.***

---

## Bekanntmachung.

**4000 Schock zwei-** und **dreijährige**, im Saatkampen gezogene **Fichten-Pflanzen** stehen zum Verkauf und können sich Käufer an den Oberförster **Brodt** im Forsthause Lauban wenden.

Lauban, den 28. März 1865.

3003. **Die städtische Forst-Deputation.**

2784. **Roggen-Futtermehl, Roggen-** und **Weizen-Kleie** empfiehlt

**F. Lemberg** in **Bolkenhain.**

**Reisekoffer** und Wiener **Handkoffer** nebst einer **spanischen Wand** werden billigst verkauft bei

Hirschberg. **C. Kwaschnitzky**, Tapezier.

3014. **Saamenhafer, Eß-** und **Saamen-Kartoffeln**, sowie **2 junge große Zugochsen** verkauft das Dominium Hartha bei Greiffenberg.

## Jahrmarkts-Anzeige in Schmiedeberg.

3030. Alle Sorten neue böhmische **Bettfedern** sind wieder zu verkaufen im Gasthofe zu den drei Kronen bei

**A. König.**

# E. Hoffmann's Eisen-Waaren-Handlung,

vorm. **C. Dittmann**, innere Schildauerstraße.

empfiehlt ein Lager von **Werkzeugen** engl., westph. u. steyr. Ursprungs, für gute Schneidekraft Garantie leistend; **Solinger Messer** und **Gabeln**, unzerbrechliche mit Stahleinlage versehene **Britannia-Metall-Löffel**; starke, sauber gefertigte **Thürschlösser** und **Bänder**, **Ofenbauutensilien** 2c. 3075.

---

3033. Unterzeichneter empfiehlt einem hochgeehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend sein

**großes Lager von Tapeten und Rouleaux 2c.,**

welches nicht nur in den feinsten, sondern auch in den wohlfeilsten Tapeten 2c. die reichhaltigste Auswahl bietet. Eingehende Bestellungen werden prompt besorgt und empfehle meine Anzeige der geneigtesten Beachtung. **Gustav Wipperling, Tapezier in Hirschberg.**

---

3052.

## Frühjahrs-Mäntel,

in größter Auswahl, in den neuesten Façons, als: Beduinen, Räder u. Paletots in den modernsten Stoffen empfiehlt zu den billigsten Preisen Hirschberg in Schl., innere Langstraße. **M. Urban.**

---



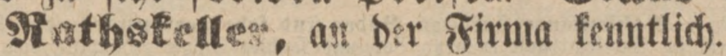
# B. Hartig



3080.

## aus Hirschberg

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt in Friedeberg a. Q. sein reichhaltiges Lager von **Hüten** in den neuesten Façons zu sehr soliden Preisen. **Stand am Rathskeller**, an der Firma kenntlich.



---

## Jahrmarkts-Anzeige.

3046. Zu dem bevorstehenden Schmiedeberger Markt erlaube mir meine geehrten Kunden auf mein reichhaltig sortirtes **Schnittwaaren-Lager** aufmerksam zu machen, und zeige gleichzeitig ergebenst an, daß ich diesesmal mit einem vollständig assortirten und **modernen** Sommermäntel-Lager den Markt besuchen werde.

**J. L. Pariser aus Hirschberg.**

**Mein Stand ist in der Laube des Hrn. Kaufm. Blaschke.**

**Joh. Andr. Hauschild's vegetabilischer Haar-Balsam.**

276. Keine Erfindung auf dem Gebiete der Toilette-Chemie hat wohl jemals eine so allgemeine Anerkennung und so großartige Ausbreitung über die ganze civilisirte Welt gewonnen, als der **Hauschild'sche Haar-Balsam**, kein kosmetisches Präparat so schnell sich unentbehrlich gemacht, wie auf dem Toilettetisch der Fürsten so in jedem Hause, wo man den Besitz eines vollen, schönen Haarwuchses zu schätzen weiß. Mehr als Tausend bei mir zu Jedermanns Einsicht bereitliegende Briefe und Atteste, darunter viele von fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bestätigen die überraschende Wirksamkeit des Balsams, der nicht allein das Ausfallen der Haare sofort beseitigt, sondern auch auf selbst schon länger kahl gewesenen Scheiteln in oft unglaublich kurzer Zeit jungen Nachwuchs erzeugt.

Die große Nachfrage, deren sich J. A. Hauschild's vegetabilischer Haar-Balsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter **ähnlichen** Namen angekündigt werden, hervorgebracht, ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Orte nur **eine einzige** Verkaufs-Stelle für Hauschilds Balsam existirt und derselbe z. B. in

Breslau: bei **Eduard Groß**, am Neum. 42,
Brieg: „ **Robert Kayser**,
Greiffenberg: „ **Benno Bolz**,
Goldberg: „ **F. H. Beer**,
Görlitz: „ **Louis Funkert**,
Hirschberg: „ **Agnes Spehr**,
Jauer: „ **H. Hiersemenzel**.
Landeshut: „ **E. Rudolph**,
Liegnitz: „ **Gustav Müller**,
Löwenberg: „ **Feodor Rother**,
Ratibor: „ **S. Gutfreund**,
Reichenbach: „ **Robert Rathmann**,
Schweidnitz: „ **Ad. Greiffenberg**,
Striegau: „ **Aug. Schubert**, Jauerstr. 9,

**ausschließlich** in Original-Flaschen à 1 rtl., ½ F. à 20 sgr., ¼ Fl. à 10 sgr. zu haben ist.

**Jul. Kratze Nachf.** in **Leipzig**.

**Für Brillenbedürfende**

alle **Donnerstage** im „goldenen Schwert" zu Hirschberg.
992. **Chr. Heinze**, Optikus.

3011. **Ein eiserner Mörser**, ca. 1 Ctnr. schwer, und **ein starker Drucktisch** stehen billig zum Verkauf bei
Greiffenberg. **Louis Rüdiger**.

**Eisenminium**

zum Anstrich von Eisen, Holz, Zäunen, Fußböden 2c., sowie zum Kitten und Dichten gegen Nässe und Feuchtigkeit
2940. bei **Eduard Bettauer**.

2739. **Lotterie-Loose**

**4. Klasse 131. Klassen-Lotterie à ¼ Loos 13 rtl. 20 sgr., ⅛ Antheil 6 rtl. 25 sgr., hat abzugeben**
**M. Sarner in Hirschberg**.

**Wasserheilanstalt Königsbrunn,**

ohnweit Dresden, Station Königstein. Anw. des Wassers in allen Temperaturgr. in geeign. Fällen in Verbd. mit Min.-Wasser, Molken und gymn. Kuren.
1826. Besitzer und Dirigent: **Dr. Putzar**.

2756. **Reißig-Verkauf**

nach Taxe, jeden **Dienstag** und **Donnerstag** Vormittag 9—12 Uhr, bei der Ziegelei in Schwerta, an die Straße bequem zur Abfuhr gerückt.

1994.
**Neue ächt Rigaer Lein-Saat,**
**Aecht bair. Runkelrüben-Saamen,**
**Große grünköpfige, weiße und rothe Mohrrüben,**
**Aecht franz. Luzerne und Rheygras**
empfiehlt billigst ***Julius Ulrich***.
Goldberg, den 27. Februar 1865.

**Zum Verkauf.**

Zwei neue **Mühlsteine** aus böhmischem Bruche fertig zum Mahlen gearbeitet, 3 Fuß 3½ Zoll lang, 16 Zoll stark, guter Qualität, sind zu verkaufen. 2537.
☞ Zugleich sind 8 bis 12 Schock **gutes Roggenstroh** zu verkaufen vom Mühlenbes. **C. B. Ritter**.
Wederau bei Bolkenhain.

2924. **Ergebenste Anzeige.**

Einem geehrten Publikum von Bolkenhain und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab eine große Auswahl Buckskins und Modestoffe meinem Tuchgeschäft beigelegt und empfehle dieselben einer gütigen Beachtung zu äußerst billigen Preisen.
Bolkenhain im März 1865.
Louis Pohl, Tuchmachermeister.

**Drescher & Fischer's Rettigbonbons**

für Husten und Brustleiden, empfiehlt **F. A. Reimann**.

2882. **1 kupferne Braupfanne**, 1162 pr. Quart, Gew. 10¾ Ctr., **1 Kühlschiff**, noch neu, **1 Maisch- u. 1 Stellbottig, 1 Belag noch gute Darrhorden** sind zu verkaufen durch den Maurermeister Fischer in Naumburg a. Q.

# Zweite Beilage zu Nr. 26 des Boten aus dem Riesengebirge.

1. April 1865.

3077. Den Herren Bau-Unternehmern empfehle: **bestes Sprengpulver und Zündschnur, Gußstahl** ꝛc. zu billigsten Preisen und bin jetzt im Stande, jedes Quantum zu liefern.
**F. Püscher.**

---

3031.
## Oster-Eier
in schönster Auswahl verschiedener Größe, so wie **Amerikanische Malz-Bonbons** oder **Brust-** und **Hustenzucker**, für Heiserkeit sehr bewährt, empfiehlt die Conditorei des **H. Mertin** zu Hirschberg.

---

## Zuckerrübensaamen
in echter neuer Quedlinburger Waare und schönster Qualité offerirt in jeder beliebigen Quantität zur geneigten Abnahme billigst
**Franz Gärtner**
2984. in Jauer am Neumarkt.

---

2922. Sonntag den 2. April, Nachmittags 3 Uhr, werden in Kl.-Waltersdorf **90 Stück Mastschaafe** gegen gleich baare Bezahlung und baldiger Abnahme in Parthieen zu 10 Stücken öffentlich verauktionirt werden, wozu ergebenst einladet
**das Dom. Kl.-Waltersdorf.**

---

## Avis!
Soeben empfing ich wiederum von **Joh. Hoff in Berlin** per Eilfracht eine größere Sendung
## Kraft-Brust-Malz.
Es ist dieses **Kraft-Brust-Malz** eins der hilfreichsten Mittel für Kranke jeden Alters und Geschlechts bei **Hämorrhoidalleiden, Appetitlosigkeit, allgemeiner Körperschwäche, Husten** und **Heiserkeit.**
Der so ungemein starke Begehr nach diesem Malze, welchen ich bei der letzten kleineren Sendung kaum zur Hälfte decken konnte, ist mir ein Beweis, daß auch in hiesiger Gegend dieses Mittel die nöthige Würdigung gefunden hat.
Warmbrunn im März 1865.
2735. **J. Schnorr.**

---

**Schmelz- u. Beguß-Oefen**, zu billigem Preise, werden von der **herrschaftlichen Fabrik** zu Schwerta **franco Bahnhof Görlitz, Kohlfurt, Bunzlau, Zittau, geliefert.**
**Für Oefen, welche in's Land von der Chaussee abgehen,** wird Ort und Name erbeten, wo und an wen der Fuhrmann an der Chaussee abliefern kann.
Auf der Lausitzer Ausstellung hat die Fabrik den Preis erhalten.
87.

---

2919. Ein gutes, vollständiges **Klempner-Fahrzeug**, nebst einer starken **Arbeitspfoste** und ein fast neues **Regal** mit Schüben ist zu verkaufen bei der verwittweten Frau Klempner **Hübner** zu Landeshut.

---

3039
## Ostereier
in geschmackvollen Mustern und reicher Auswahl empfing und empfiehlt die **Conditorei von A. Edom.**

---

Wahrheit — Garantie.

**40 % unter dem Fabrikpreis.**
Wegen Geschäftsaufgabe muß schnell ein großes Lager **Havanna-Cigarren** außergewöhnlich billig verkauft werden. **Nicotinfreie Havanna-**, früher rtl. 40, jetzt rtl. 24; 2te Qualität früher rtl. 30, jetzt rtl. 20; **Havanna-Domingo-**, à rtl. 12 pr. 1000 Stück. — Raucher und Cigarrenhändler, welche wirklich feine Cigarren billig kaufen wollen, bitte um einen Versuch und sende von jeder Sorte Kisten à 250 Stück zur Probe franco gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.
Leipzig, Klostergasse. **A. Beyer.**
Ein Pöstchen feine **Munoz-Cigarren** verkaufe à 1000 Stück rtl. 9. 2993.

---

**2 fette Kühe** und 2 **Brack-Kühe** verkauft das Dominium Berthelsdorf
3065. bei Spiller.

---

**Baker-Guano-Superphosphat empfiehlt** [3048] **Gustav Scholtz.**

---

**Ein Pony**, **Stute, 7 Jahr alt, ist billig zu verkaufen.** 3045.
**Lichte Burgstraße No. 211, zwei Treppen.**

---

3064. Wegen **Umzug** ist bis Ende April 1 gutgehaltener 6oct. **Flügel, 1 Schreibpult, 1 Kommode** u. **1 Wiege** zu verkaufen auf der Post in Maiwaldau.

---

3009. Eine gute **Nachtigall** steht zum Verkauf mit oder ohne Käfig nebst Futter in Nr. 305 in Schmiedeberg.

---

2995. **Für Musiker!**
Eine gute und feine, Gold'sche, Dresdener **B-Clarinette**, Preis: 10 Thaler, sowie auch gute Blätter verkauft
**G. Glöckner,** bei Hrn. Musikdir. J. Elger.

---

3037. Ein guter kupferner **Braukessel** ist zu verkaufen.
Wo? ist zu erfragen in der Expedition des Boten.

---

3051. **200 Scheffel Saat-Hafer** (schottischer früh), à Schffl. 60 Pfund, bietet das Domin. Hermannswaldau b. Schönau, pr. Schffl. 1⅙ Thlr. zum Verkauf an.
Dieser Hafer zeichnet sich stets durch sein schweres Gewicht aus und wird im Gegensatz zu anderen früheren Sorten sehr lang an Stroh.

---

3029. **Sommer-Saamen-Korn**, sowie einmal gesäeter **Tonnen-Leinsaamen** ist in No. 229 zu Boberröhrsdorf zu verkaufen. Duchlitz.

---

3023. **Neue geräucherte** und **marinirte Fettheringe** sind stets frisch zu haben bei
**E. Schäel,** äußere Schildauerstraße.

---

3028. **30 Stück fette Schaafe stehen zum Verkauf auf dem „weiten Gute" bei Hirschberg.**

# Ausverkauf!

## 25% unter dem Kostenpreise

werden von heute ab sämmtliche noch vorhandene

**Mode-Waaren ausverkauft.**

Das Lager ist **noch so vollständig**, **daß Jedermann befriedigt wird**; besonders empfehle:
**Shawls und Umschlagetücher, Kleiderstoffe, schwarzen Taffet, buntseidene Kleider, Züchenleinewand, Drillich, Westenstoffe, Rock- und Hosenstoffe, Weißwaaren und Regenschirme.**

3001.
**Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.** **L. Hamburger in Löwenberg,** Goldberger Straße.

---

2985. **Leinsaamen,**

echten neuen **Rigaer** in Original-Tonnen und ausgemessen, **Amerikanischen Pferdezahn-Mais, Bairischen Riesen-Futter-Runkelrüben-,** sowie besten weißen grünköpfigen **Mohrrüben-Saamen** offerirt zu billigsten Preisen

**Franz Gärtner**
in **Jauer** am Neumarkt.

---

### Kauf-Gesuche.

3036. Starke **Grundsteine** kauft
**Arnold, Stadtbrauer.**

---

3058 **Gelbes Wachs** kauft und zahlt die **höchsten Preise**
**H. Schmiedel** in **Schönau.**

---

### Zu vermiethen.

2834. Butterlaube No. 36 ist die **zweite Etage**, eine gesunde, angenehme Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, zu vermiethen.

---

2994. **Zu vermiethen:**
Ein kleines Stübchen, dazu erforderlicher Holzgelaß, ist sofort zu vermiethen und vom 1. April a. c. zu beziehen: Salzgasse Nr. 96 bei
**Johannes Hutter**, Commissionair.

---

2996. **Zu vermiethen** und sofort zu beziehen ist unter soliden Bedingungen der zweite Stock in meinem neuerbauten Hause. Die Wittwe **Werner.**
Hirschberg, den 30. März 1865.

---

2973. **Zwei freundliche Zimmer** zu vermiethen. Näheres im Gasthof zum „goldenen Schwert".

---

3073. **Zu vermiethen**
den 1. Juli eine Stube mit Alkove und Holzremise bei der verwittw. Chaussee-Aufseher **Scholz.**
Hirschberg, den 30. März 1865.

---

3034. Eine meublirte **Stube** und **Alkove** ist zu vermiethen und bald zu beziehen bei **Besecke** in Kunnersdorf.

---

3078. Ein oder zwei zusammenhängende **meublirte Stuben** im 1. Stock sind zu beziehen, lichte Burgstraße No. 197 bei
**F. Pücher.**

---

3000. Die Wohnung des von hier versetzten Kreisrichter Herrn Haucke ist von heute ab anderweitig zu vermiethen; dieselbe befindet sich im Kreisgerichts-Kommissions-Gebäude zu Hermsdorf u. K. Näheres bei der Eigenthümerin
B. Gebhard daselbst.

---

3055. Eine **fr. Wohnung** mit 2 Stuben und Küche verbunden, Keller, Holz- und Bodengelaß, am Schützenplatz Schönau's gelegen, ist bald oder zu Ostern zu vermiethen.
Alt-Schönau, im März 1865. **W. Renner.**

---

### Personen finden Unterkommen.

2916. **2 bis 3 tüchtige Tischlergesellen** können in Arbeit treten beim Tischlermeister **Spitzberg** in Löwenberg.

---

2991. Ein tüchtiger **Uhrmachergehülfe** findet ein Unterkommen bei **A. Fleischel** in Hainau.

---

2981. **Ein tüchtiger Uhrmacher-Gehilfe**
findet dauernde Beschäftigung bei
**W. Kunisch,** Uhrmacher,
in **Steinau a/O.**

---

2998. Ein routinirter Mühlen-Werkführer, der Reparaturen ausführen kann, und mit dem Dampfbetrieb einigermaßen vertraut ist, mag sich unter der Chiffre **R. R. poste restante Wirschkowitz** unter Vorlegung seiner Atteste und Angabe seiner Forderungen bald melden.

---

**1 auch 2 Buchbindergehilfen** finden bei gutem Lohn sogleich dauernde Beschäftigung bei **C. Elsner,**
3066. Buchbindermstr. in Liegnitz.

---

2975. Für ein bedeutendes Restaurations- u. Bierlokal wird ein kautionsfähiger und gewandter Mann als **Geschäftsführer** zu engagiren gewünscht. Gehalt 5—600 rtl. jährl.
Ferner wird ein solider, thätiger Mann als **Buch- und Rechnungsführer,** zugleich zur Beaufsichtigung des Geschäfts und Personals, für eine Fabrik gesucht. Die Stellung ist eine dauernde, mit 4—500 rtl. Jahres-Einkommen verbunden. Auftrag:
**A. Goetsch & Co. in Berlin, Zimmerstr. 48 a.**

---

3004. Ein mit guten Zeugnissen versehener Barbiergehülfe findet dauernde Condition beim
Barbier Scholz in Bolkenhain.

---

2976. Ein solider, sicherer Mann, befähigt, den Posten eines **Verwalters** resp. **Fabrik-Factors** zu übernehmen, findet dauernde Anstellung mit vorläufig 6—800 rtl. Jahres-Einkommen. Derselbe muß auch mit schriftlichen Arbeiten vertraut sein und die Ober-Aufsicht über das Arbeiter-Personal, wie Naturalien-Verwaltung übernehmen können. Fachkenntniß ist nicht erforderlich.
Auftrag:
**F. W. Senftleben, Berlin, Büschingsstr. 15.**

---

2915. **Tüchtige Maurer** finden **sofort** dauernde Arbeit bei **W. Gericke,** Maurer- und Zimmermstr.
Greiffenberg.

2979. **Als Betriebs-Director resp. Inspections-Beamter** erhält ein gebildeter, sicherer Mann, der keine practischen Kenntnisse zu besitzen braucht, eine dauernde und selbstständige Anstellung auf einem bedeutenden Braunkohlenbergwerk in der Provinz Sachsen. Das feste Jahresgehalt beträgt 800 rtl., doch beläuft sich das Gesammt-Einkommen auf circa 1500 rtl. bei freier Wohnung und Beheizung. Geeignete Reflectanten aus dem Oeconomen-, Beamten-, oder Kaufmannsstande belieben sich franco an den Kaufmann **H. Maaß** in Berlin, Sebastianstr. Nr. 6 zu wenden.

**Tüchtige Maurer** finden dauernde Beschäftigung auf Bahnhof Reibnitz und am Militair-Curhause zu Warmbrunn. 2925.

Gleichzeitig werden alle diejenigen **Gesellen** und **Lehrlinge**, welche bereits bei Unterzeichnetem in Arbeit stehen, sich aber in diesem Jahre noch nicht zur Arbeit gemeldet haben, aufgefordert, sich sofort einzufinden. **C. Wehner.**

Warmbrunn, den 27. März 1865.

## Gesuch eines Töpfergesellen,

welcher bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung findet, solcher muß aber ein guter Ofenarbeiter und Setzer sein. Zu erfragen auf portofreien Bericht in der Buchhandlung des Herrn Rudolph in Landeshut. 2918.

2912. Ein tüchtiger, aber nicht dem Trunk ergebener **Brettschneider** kann sofort in der Brettschneide der Herren-Mühle zu Semmelwitz bei Jauer bei lohnender Arbeit eintreten.

Semmelwitz bei Jauer, den 26. März 1865.

**A. Bartelt**, Mühlenbesitzer.

**Ein Vogt,** der sowohl über seine Leistungen, als auch über seine moralische Führung durch beglaubigte Zeugnisse genügend empfohlen ist, kann sofortige Stellung finden. Das Nähere auf francirte Anfragen zu erfragen in der Exped. des Boten a. d. R. 3047.

2802. Ein tüchtiger **Pferdeknecht** kann sofort in Dienst treten beim Dominium Eichberg.

**2 Knechte,** bei hohem Lohn, sucht **Neuhof,** 3005. Neu-Würgsdorf p. Bolkenhain.

2930. Ein anständiges, anspruchloses **Mädchen,** welches geübt ist im Nähen und wo möglich etwas schneidert, wird zur Aufsicht eines zweijährigen Kindes baldigst gesucht. Auskunft ertheilt die Exped. d. B.

2989. Eine erfahrene, zuverläßige **Kinderfrau** findet sofort bei gutem Lohn einen Dienst bei **R. Wiggert** in Friedeberg a. Q.

3017. **Mägde** finden bei hohem Lohn jederzeit gute Dienstörter nachgewiesen durch das konzessionirte Vermieths-Bureau zu Jauer, Oberring Nr. 27.

2992. Drei Mädchen finden bei gutem Lohn, als **Hader-Sortirerinnen,** dauernde Beschäftigung beim Handelsmann C. Falge in Nr. 21 zu Landeshut.

## Hader - Sortirerinnen

finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohne in der Papierfabrik **Lomnitz.**

### Personen suchen Unterkommen.

3006. Ein mit guten Zeugnissen versehener **Forstmann,** welcher seit 7 Jahren die Stelle eines Waldläufers versehen hat, sucht sofort oder bis 1. Juni c. eine andere Stellung; auch ist selbiger im Stande eine Caution zu erlegen. Näheres bei Herrn Müllermstr. Klick in Thomasdorf bei Bolkenhain.

2746. **Zur gütigen Beachtung.**

Ein erfahrner und rüstiger Mann (Gastwirth), in der Buchführung nicht unerfahren, sucht in einer größeren Brauerei oder Brennerei eine passende Stelle als **Beamter.** Offerten werden unter **H. S.** fr. Zittau oder in die Exped. d. B. erbeten.

2980. Ein junger **Kaufmann,** betraut mit dem Assecuranz-Geschäft und allen Comptoir-Wissenschaften, sucht per 1. Juli c. ein Placement im Comptoir. Würde auch eine Stellung als Verwalter oder Rechnungsführer in einem Fabrik-Etablissement annehmen. Correspondenzen werden sub **G. W. 200** poste restante Liegnitz franco erbeten. — Agenten verbeten.

2987. Ein junges Mädchen sucht als **Wirthschafterin** in einer anständigen Familie ein baldiges Unterkommen. Selbiges sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Adr. unter **B. F.** nimmt die Exped. d. B. an.

### Lehrlings - Gesuche.

Ein gebildeter Knabe rechtlicher Eltern, der **Goldarbeiter** werden will, wird zum baldigen Antritt gesucht.

Näheres in der Expedition des Boten. 2967.

3070. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Knabe von auswärts, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, findet sofort ein Unterkommen bei **F. W. Zoelisch.**

3024. Ein Knabe, welcher Lust hat die **Kürschnerprofession** zu erlernen, kann sich melden beim Kürschnermeister **Joseph Reimann,** unter der Garnlaube, in Hirschberg.

2990. In meinem Colonialwaaren-, Cigarren- und Fruchtsaftgeschäft kann Ostern ein Knabe aus guter Familie als **Lehrling** placirt werden.

**W. Bartsch** in Warmbrunn.

3038. Einen **Lehrling** nimmt an

Warmbrunn. **August Koch,** Korbmacher.

2586. Ein mit guten Schulkenntnissen versehener Knabe, welcher Lust hat, die **Buchdruckerkunst** zu erlernen, findet zu Ostern dies. Jahr. ein Unterkommen in der **E. F. Weissig**'schen Buchdruckerei zu Marklissa.

3016. **Ein Sohn rechtlicher Eltern findet unter soliden Bedingungen in meinem Destillations-Geschäft sofort ein Unterkommen.**

**Löwenberg i./Schl. den 29. März 1865.**

**Alwin Hoffmann.**

2956. Ein Knabe, welcher Lust hat, die Klempner-Profession zu erlernen, findet ein Unterkommen bei
**E. Schmidt**, Klempnermstr. in Warmbrunn.

2799. Ein Knabe, welcher Lust hat die **Buchbinderei** zu erlernen, findet Ostern c. ein Unterkommen. Auskunft ertheilt
A. Hoffmann, Buchhändler in Striegau.

2737. Ein ordentlicher Knabe kann als Lehrling aufgenommen werden in der Conditorei des **F. Schlecht** in Bunzlau.

3013. **Lehrlingsgesuch.**
Ein junger Mensch, mit guten Schulkenntnissen, findet Unterkommen in dem
Material- u. Schnittgeschäft bei J. Micke.
Naumburg a. Q.

2522. **Lehrlings-Gesuch.**
Ein Knabe rechtlicher Eltern, der die **Handlung** erlernen will, findet ein Unterkommen bei
**Heinrich Adamy's** Erben in Landeshut in Schlesien.

3002. Ein gewandter junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet unter günstigen Bedingungen in meinem Specereigeschäft als Lehrling baldigst ein Unterkommen.
C. O. Raupbach in Haynau.

## Gefunden.

3079. Ein auf der Langstraße gefundenes **Portemonnaie** wird in der Expedition d. B. nachgewiesen.

## Geldverkehr.

**1000 Thlr.** sind zum 1. Juli auszuleihen. Wo? erfährt man in der Exp. d. B. [3044]

## Einladungen.

3057. **„Wilhelmshöhe" zu Warmbrunn.**
**Einweihung am 3. April 1865. Niklas.**



3041. Heute **Sonnabend** ladet zum **Wurstpicknick** freundlichst ein
***B. Sasse.***

Mein neues französisches **Billard** empfehle ich einem geehrten Publikum zu geneigter Beachtung.
Hermsdorf u. K. **Ernst Rüffer,**
3084. Gasthausbesitzer zum „Verein".

2911. **Billard!**
Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum sein auf das Beste **restaurirtes Billard** einer gütigen Beachtung. Ergebenst
Hirschberg. P. Härtel im Kynast.

2977. **Empfehlung.**
Freunden des **Billardspiels** die ergebene Anzeige, daß Hr. Fabrikant Fahlbusch aus Breslau mit dem Aufstellen meines Billards am Sonntag den 26. März geendet hat, und ich dasselbe dem hochgeehrten Publikum von Warmbrunn und Umgegend bestens empfehle.
Achtungsvoll ***A. Wittwer,***
in der Restauration im russ. Kaiser,
Hermsdorfer- u. Klosterstr.-Ecke.
Warmbrunn, den 29. März 1865.

## Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 30. März 1865.

| Der Scheffel. | w. Weizen rtl. | sgr. | pf. | g. Weizen rtl. | sgr. | pf. | Roggen rtl. | sgr. | pf. | Gerste rtl. | sgr. | pf. | Hafer rtl. | sgr. | pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchster | 2 | 11 | — | 2 | 5 | — | 1 | 22 | — | 1 | 10 | — | — | 29 | — |
| Mittler | 2 | 4 | — | 2 | 1 | — | 1 | 16 | — | 1 | 8 | — | — | 28 | — |
| Niedrigster | 2 | 1 | — | 1 | 25 | — | 1 | 12 | — | 1 | 7 | — | — | 27 | — |

Erbsen: Höchster 2 rtl. 10 sgr.

Schönau, den 29. März 1865.

| Der Scheffel. | w. Weizen rtl. | sgr. | pf. | g. Weizen rtl. | sgr. | pf. | Roggen rtl. | sgr. | pf. | Gerste rtl. | sgr. | pf. | Hafer rtl. | sgr. | pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchster | 2 | 2 | — | 1 | 28 | — | 1 | 15 | — | 1 | 6 | — | — | 27 | — |
| Mittler | 1 | 29 | — | 1 | 25 | — | 1 | 12 | — | 1 | 5 | — | — | 26 | — |
| Niedrigster | 1 | 26 | — | 1 | 22 | — | 1 | 10 | — | 1 | 4 | — | — | 24 | — |

Butter, das Pfund 8 sgr. 6 pf., 8 sgr. 3 pf., 8 sgr.

Bolkenhain, den 27. März 1865.

| Der Scheffel. | w. Weizen rtl. | sgr. | pf. | g. Weizen rtl. | sgr. | pf. | Roggen rtl. | sgr. | pf. | Gerste rtl. | sgr. | pf. | Hafer rtl. | sgr. | pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchster | 2 | 5 | — | 1 | 29 | — | 1 | 15 | — | 1 | 5 | — | — | 29 | — |
| Mittler | 2 | — | — | 1 | 23 | — | 1 | 12 | — | 1 | 3 | — | — | 27 | — |
| Niedrigster | 1 | 24 | — | 1 | 17 | — | 1 | 9 | — | 1 | 1 | — | — | 25 | — |

Breslau, den 28. März 1865.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 pCt. Tralles loco 12¾ G.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.